



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lessings sämtliche Werke

in 20 Bänden

Theatralische Bibliothek - (Schluß)

Lessing, Gotthold Ephraim

Stuttgart, [1883?]

Vorrede zu Logans Sinngedichten, und Wörterbuch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65313](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65313)

Vignette von J. W. Meil). Diese patriotischen Lieder bekunden einen nicht unerheblichen Aufschwung von der anakreontischen Ländelei zum lebendigen Ausdruck des natürlichen Gefühles und einer frischen Begeisterung über die nationale Erhebung, die Preußen unter Friedrich dem Großen erlebte. Wenn wir den Wert der Gleim'schen Kriegslieder nicht dem etwas übertriebenen Lobe Lessings entsprechend finden, so dürfen wir nicht vergessen, daß unser Kritiker allen Grund hatte, sich lebhaft zu freuen, wann er in der Sandwüste der damaligen Poeterei Deutschlands einer kleinen Wiesenfläche begegnete.

Vorrede zu Friedrich von Logaus Sinngedichten 1759.

Dieselbe Bedeutung wie sein Vorbericht zu Gleims Kriegsliedern hat Lessings Empfehlung der Sinngedichte Logaus. Der junge kritische Litteraturkenner nimmt seine Zuflucht zu einem damals mehr als jetzt vergessenen deutschen Epigrammatiker, dessen gesunder Humor und frische Natürlichkeit die gepresste Unnatur der dichterischen Zeitgenossen Lessings weit überragte: „Friedrich von Logaus Sinngedichte. Zwölf Bücher. Mit Anmerkungen über die Sprache des Dichters, herausgegeben von C. W. Ramler und G. E. Lessing. 1759. Leipzig, in der Weidemannischen Buchhandlung“ — das ist der Titel der Ausgabe.

Die Vorrede der Herausgeber orientiert genügend über den Dichter der Epigramme. Das Wörterbuch sollte nicht nur ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Sprache sein, sondern auch die Sprache selbst durch Wiederbelebung alter Ausdrücke bereichern.*)

Abhandlungen über die Fabel 1759.**)

Das Jahr 1759 ist reich an litterarkritischen Arbeiten Lessings. Beginnen ja in ihm auch die als erste Reformthat berühmt gewordenen „Briefe die neueste Litteratur betreffend“. Zwischen dem vierten und fünften Teile derselben liegen „Friedrich von Logaus Sinngedichte“ und die „Fabeln. Drei Bücher. Nebst Abhandlungen mit dieser Dichtungsart verwandten Inhalts. Berlin bei Chr. Fr. Vofß, 1759“.

Wie jene kleineren Dichtungen, die Fabeln, das Bestreben des Dichters bekunden, seine unreifen Jugendarbeiten durch bessere

*) Die Sinngedichte haben wir von unserer Ausgabe ausgeschlossen, da diese nur das unbestrittene Eigentum Lessings enthalten soll.

**) Abgedruckt in Band I, Seite 233—288 unserer Ausgabe.